



Erweiterung Schönbühl BE – Kirchberg BE

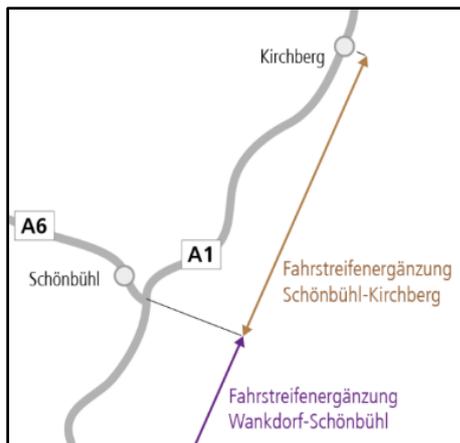
Faktenblatt 27. September 2024

Handlungsbedarf

Der Autobahnabschnitt Schönbühl – Kirchberg ist heute mit über 80'000 Fahrzeugen pro Tag stark belastet und während Spitzenstunden häufig überlastet. Das führt zu Ausweichverkehr auf der Kantonsstrasse Schönbühl – Kirchberg sowie zu gefährlichen Rückstaus beim Anschluss Kirchberg auf die Autobahn. Entsprechend finden sich auf diesem Abschnitt zwei Unfallschwerpunkte.

Projektnutzen und Projektumfang

Es ist geplant, die A1 zwischen Schönbühl und Kirchberg auf je 3 Fahrspuren pro Richtung zu erweitern. Dadurch sollen die Zuverlässigkeit erhöht und Stauereignisse reduziert, die umliegenden Gemeinden vom Ausweichverkehr entlastet und die beiden Unfallschwerpunkte behoben werden.¹



Kosten und geplante Realisierung

Die Kosten für Kapazitätserweiterung werden auf 239 Millionen² Franken geschätzt. Die Finanzierung erfolgt über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds und belastet den allgemeinen Bundeshaushalt nicht.

Das Generelle Projekt wurde 2020 durch den Bundesrat genehmigt. Aktuell wird das Ausführungsprojekt erarbeitet. Das Plangenehmigungsverfahren inkl. Planaufgabe wird voraussichtlich Anfang 2025 gestartet. Die Realisierung ist im Anschluss an die Fahrstreifenergänzung Wankdorf-Schönbühl geplant und erfolgt frühestens 2033.

¹ <https://www.a1-bern-nord.ch/projekte>

² Kostenstand 2020, exkl. MWST, exkl. Teuerung, in Millionen Franken. Die Kostengenauigkeit der Projekte des Ausbauschnitts 2023 liegt bei +/- 30 %.

